

Einstiegsseite

Kommunikation –

Wortfeld –

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Zeigen Sie das Plakat nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Was meinen Sie: Worum geht es? Sprechen Sie zu zweit oder zu dritt.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>2. Holen Sie den Kurs ins PL und moderieren Sie ein Gespräch. Die TN fassen ihre Gespräche zusammen und äussern ihre Vermutungen. Notieren Sie diese am Whiteboard.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Klären Sie den Begriff <i>Flyer</i>. Lassen Sie anschliessend die Nomen im Schüttelkasten vorlesen und klären Sie ggf., was die Begriffe bedeuten. Sagen Sie dann: «Lesen Sie den Flyer und ergänzen Sie.» Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN lesen den Flyer in EA und ergänzen die Wörter. Sagen Sie dann: «Hören Sie jetzt und vergleichen Sie.»</p> <p>3. Spielen Sie das Audio vor. Die TN hören zu und vergleichen.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL: Lassen Sie den Flyer vorlesen.</p>
c	<p>1. Fragen Sie: «Wie finden Sie diese Aktion? Hätten Sie Lust, mitzumachen und eine persönliche Geschichte zu erzählen? Sprechen Sie zu zweit.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>2. Die TN sprechen in PA über das Projekt <i>Neuberg 365</i>. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Bitten Sie 3 bis 4 TN, sich im PL zu äussern bzw. das Gespräch mit der/dem Partner/in kurz zusammenzufassen (Mediation).</p>

A/B: Eine Geschichte für Neuberg 365

Kommunikation einen Text zeitlich strukturieren

Wortfeld In der Stadt; Medien

Grammatik Verben: reziproke Verben; Sätze: Relativsätze mit *wo* und *was*

Aufgabe	Hinweise
A1	<p>1. Fragen Sie die TN, wer von ihnen gern (Online-)Zeitungen oder Zeitschriften liest oder etwas in den sozialen Medien ansieht. Fragen Sie dann, welche Arten/Formen von Beiträgen es dort gibt und zeigen Sie die Beispiele auf den farbigen Zetteln nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie sie vorlesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Fragen Sie dann: «Kennen Sie noch andere Formen?» Sammeln Sie die Antworten der TN am Whiteboard.</p> <p>2. Zeigen Sie nun nach Möglichkeit die Doppelseite in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung und die Fragen vor. Sagen Sie: «Sehen Sie die Texte in A2, A3 und A4 an. Wer erzählt? Was für ein Text ist das?» Zeigen Sie auch kurz die Seite 76 mit dem Text zu A4 und schreiben Sie die beiden Fragen ggf. noch einmal ans Whiteboard. Betonen Sie, dass die TN die Texte noch nicht lesen sollen. Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>3. Stellen Sie die Fragen zu den Texten im PL, die TN antworten.</p>
A2 a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Aussagen mit den Optionen zu lesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: «Lesen Sie den Text und kreisen Sie ein.» Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.</p>

		3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie ggf. im Anschluss an die Lösungskontrolle weitere Wortschatzfragen.
	b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Themen vorlesen. Fragen Sie dann: «Zu welchem Thema möchte Toni eine Geschichte erzählen? Hören Sie und sprechen Sie dann zu zweit.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>2. Spielen Sie dann das Audio vor und lassen Sie die TN in PA sprechen. Geben Sie für das Sprechen eine Zeit vor.</p> <p>3. Besprechung im PL. Klären Sie, was der Ausdruck <i>Glück im Unglück</i> bedeutet, und lassen Sie die TN Beispiele finden. Fragen Sie auch, ob es in den Sprachen, die die TN sprechen, ähnliche Ausdrücke gibt und lassen Sie diese ggf. vorsprechen. Sie und die TN versuchen, das Gehörte nachzusprechen (interlinguale / interkulturelle Aufgabe).</p>
	c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, die Sätze durchzulesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und sortieren Sie.»</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor. Die TN hören und bearbeiten die Aufgabe in EA. Spielen Sie das Audio je nach Wunsch der TN ein drittes Mal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	d	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann das Beispiel in den Sprechblasen vorlesen. Fragen Sie: «Hatte Toni Glück oder Pech? Sprechen Sie zu zweit.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>2. Die TN sprechen in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Bitten Sie 3 bis 4 TN, sich im PL zu äussern bzw. ihre Gespräche kurz zusammenzufassen (Mediation).</p>
A3	a	<p>1. Zeigen Sie die Fotostory nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Adjektive im Schüttelkasten vorlesen und klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: «Lesen Sie die Fotostory. Welches Wort passt jeweils zu Bild 1, 2 und 6?»</p> <p>2. Die TN lesen die Fotostory und ordnen in EA die Wörter zu. Schulgewohntere TN lesen auch die Texte 3, 4 und 5 genauer und überlegen, welches Adjektiv die Stimmung des Textes am besten beschreiben würde. Dabei können sie auch andere Adjektive als in der Auswahl verwenden.</p> <p>3. Lassen Sie das Beispiel in den Sprechblasen vorlesen und sagen Sie: «Was denken Sie: Wie ist die Stimmung? Sprechen Sie zu zweit.» Geben Sie für den Austausch eine Zeit vor.</p> <p>4. Lassen Sie die Paare im PL erklären, welche Stimmung sie in den Texten vordergründig vorfanden und warum. TN, die sich auch über die Stimmung in den Texten 3, 4 und 5 Gedanken gemacht haben, sprechen anschliessend über ihre Einschätzungen.</p>
	b	<p>1. Zeigen Sie die Bilder nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Pfeile. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und markieren Sie begleitend die Sätze 1 und 2. Sagen Sie dann: «Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie das Bild an, das passt.»</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Zeigen Sie die Bilder nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des Kursbuchs und sagen Sie: «Samir sagt zu Hoa: Ich kenne dich vom Kaffee-Mobil.» Schreiben Sie diesen Satz ans Whiteboard. Sagen Sie dann: «Hoa sagt zu Samir: Ich kenne dich vom Kaffee-Mobil.» Schreiben Sie den Satz neben den ersten Satz. Sagen Sie dann: «Samir und Hoa können sagen: Wir kennen uns vom Kaffee-Mobil.» Schreiben Sie den Satz ebenfalls ans Whiteboard:</p>

	<div data-bbox="363 259 1268 349" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> <p>Ich kenne dich vom Kaffee-Mobil. + Ich kenne dich vom Kaffee-Mobil. = <u>Wir</u> kennen <u>uns</u> vom Kaffee-Mobil.</p> </div> <p>Markieren Sie <i>wir</i> und <i>uns</i> und verweisen Sie auf die Grammatikübersicht auf Seite 79, wo die TN auch die Form für <i>ihr</i> sowie ein weiteres Beispiel für reziproke Verben finden. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip zu den reziproken Verben (hier: <i>kennen, verstehen, lieben</i>) vor, um die Bedeutung und die Verwendung sowie die Position der Pronomen im Satz visuell gestützt zu systematisieren. Lassen Sie die TN in PA weitere Beispiele suchen. Geben Sie hierfür eine Zeit vor. Anschliessend präsentieren die TN ihre Beispiele im PL. Notieren Sie diese am Whiteboard und führen Sie ggf. noch weitere Beispiele an. In Gruppen mit weniger schulgewohnten TN kann es zu schwierig für die TN sein, selbstständig Beispiele zu finden. In diesem Fall können Sie folgende Verben vorgeben: <i>sich helfen, sich lieben, sich begrüßen</i>. Lassen Sie die TN Beispiele mit diesen Verben formulieren.</p>
<p>A4 a</p>	<p>1. Zeigen Sie Carolotas Geschichte und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann die Optionen 1 bis 6 vorlesen. Sagen Sie dann: «Lesen Sie allein und kreuzen Sie an, was passt.» 2. Die TN lesen den Text in EA und kreuzen die richtigen Sätze an. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie die TN zur Begründung ihrer Auswahl die passenden Textstellen nennen.</p>
	<p>b</p> <p>1. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. 2. Die TN lesen den Text noch einmal und ergänzen die Lücken im Grammatikkasten. 3. Lösungskontrolle im PL. 4. Schreiben Sie den ersten Satz aus dem Grammatikkasten ans Whiteboard und fragen Sie: «Wo haben wir uns kennengelernt? – Im Reparaturcafé.» Schreiben Sie dies ebenfalls ans Whiteboard:</p> <div data-bbox="363 1339 1217 1525" style="border: 1px solid black; padding: 10px; background-color: #f0f0f0;"> <p>Ich treffe C. <u>im Reparaturcafé</u>, <u>wo</u> wir uns kennengelernt haben. <u>Wo</u> haben wir uns kennengelernt? → <u>Im Reparaturcafé</u>.</p> </div> <p>Unterstreichen Sie <i>im Reparaturcafé</i>, kreisen Sie <i>wo</i> ein und zeichnen Sie einen Pfeil. Lesen Sie dann den ganzen Satz vor und lassen Sie ihn nachsprechen. Gehen Sie auf die gleiche Weise mit dem zweiten Beispiel vor: «Wo will sie arbeiten? – Dort.» Erinnern Sie die TN an die Relativsätze, die ihnen bereits bekannt sind, und erklären Sie, dass die zwei Sätze am Whiteboard auch Relativsätze sind. 5. Fragen Sie die TN: «Wo liegt der Unterschied zwischen den Relativsätzen, die Sie schon kennen, und dieser neuen Form?» Geben Sie den TN etwas Zeit, in PA zu überlegen. 6. Die TN versuchen, den Unterschied zu formulieren. Helfen Sie, indem Sie erklären, dass in diesen Relativsätzen Angaben zu einem Ort gemacht werden (<i>im Reparaturcafé, dort</i>), weshalb der Relativsatz mit <i>wo</i> eingeleitet wird. Schreiben Sie anschliessend den ersten Satz aus dem unteren Teil der Tabelle ans Whiteboard. Sagen Sie: «Was habe ich geschafft? – Etwas.» Schreiben Sie dies ebenfalls ans Whiteboard:</p>

	<div data-bbox="359 257 1216 443" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> <p>Ich denke an etwas, was ich schon geschafft habe.</p> <p>Was habe ich geschafft? → Etwas.</p> </div> <p>Lesen Sie dann den ganzen Satz vor und lassen Sie ihn nachsprechen. Auf diese Weise stellen Sie auch den zweiten Satz vor: «Was sollte den Leuten Angst machen? – Nichts.» Erklären Sie, dass alle Sätze im Grammatikkasten Relativsätze sind und dass diese für die TN neue Form als Relativpronomen ein Fragewort hat. Üben Sie den Satzbau der Relativsätze und die Satzbetonung durch aufbauendes Sprechen, zuerst im PL, anschliessend in PA. Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip zu den Relativsätzen mit <i>wo</i> und <i>was</i> vor, um die Bedeutung und die Verwendung der Relativsätze visuell gestützt zu systematisieren.</p>
<p>c</p>	<p>Material: Kärtchen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie das Beispiel auf dem Notizzettel vorlesen und geben Sie den TN anschliessend etwas Zeit, die Satzfragmente zu lesen. Sagen Sie dann: «Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel auf ein Kärtchen. Es geht darum, was Sie täglich brauchen, wo Sie gern sind und wo ihr Lieblingsplatz ist.» Verteilen Sie dann die Kärtchen und geben Sie eine Zeit vor. 2. Die TN schreiben die Sätze. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die TN nicht ihren Namen auf die Kärtchen schreiben. 3. Sammeln Sie die Kärtchen ein und mischen Sie diese. Gehen Sie dann herum und lassen Sie jede/n TN ein Kärtchen ziehen. Die TN lesen die Sätze vor und raten, wer die Sätze geschrieben hat.
<p>d</p>	<p>Material: DIN-A4-Blätter</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 87 und zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Machen Sie die TN auf die Gedichte aufmerksam und lesen Sie die Arbeitsanweisung zu Schritt 1 vor. 2. Die TN lesen die Gedichte und ergänzen in EA. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. 4. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf einige Ideen auf den farbigen Kärtchen sowie auf die Struktur des Gedichtes hin: Jede Zeile soll um ein Wort länger sein als die Zeile davor. Das heisst: In der ersten Zeile steht ein Wort, in der zweiten Zeile zwei Wörter usw. Sagen Sie dann: «Schreiben Sie ein Gedicht. Sie können das allein, mit einer Partnerin oder einem Partner oder in der Gruppe machen. Teilen Sie ggf. Gruppen oder Paare ein und verteilen Sie die DIN-A4-Blätter. 5. Die TN schreiben eigene Gedichte in der Sozialform ihrer Wahl. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig. 6. Bitten Sie die Gruppen und die TN, die einzeln gearbeitet haben, ihre Gedichte im PL vorzutragen. Danach können die Gedichte im Kursraum aufgehängt werden.
<p>B1 a</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Bilder und Wörter zusammen mit der Aufgabe nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Fragen vorlesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie zu zweit über die Fragen.» Teilen Sie ggf. Paare ein. 2. Die TN sprechen in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.

	<p>3. Holen Sie das Gespräch ins PL und bitten Sie 3 bis 4 TN, etwas zu den drei Fragen zu sagen. Notieren Sie begleitend Redemittel und Ausdrücke am Whiteboard, die den TN für B1b eine Hilfe sein können.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann die Fragen und anschliessend die Beispielgespräche vorlesen. Sagen Sie dann: «Zu zweit: Entwickeln Sie eine Idee für Ihre Geschichte.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>2. Die TN sprechen in PA und machen Notizen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Lassen Sie im PL einige TN ihre Projekte und Ideen skizzieren. Fragen Sie auch besonders nach der Form, die die TN für ihren Beitrag wählen wollen.</p>
B2 a	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seiten 90 und 91 und zeigen Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie den TN, dass sie gleich an einem eigenen Projekt arbeiten und ihre Geschichten erzählen werden. Gehen Sie dann nacheinander die Arbeitsschritte durch.</p> <p>Schritt 1: Sagen Sie den TN, dass sie selbst entscheiden können, ob sie allein, in PA oder in GA arbeiten wollen. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Die TN entscheiden sich in EA, PA oder GA für eine Geschichte. Moderieren Sie ggf. die Gruppen- und Paarbildung.</p> <p>2. Schritt 2: Zeigen Sie den Schritt nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Fragewörter links vorlesen und machen Sie auf das Beispiel auf dem Notizzettel aufmerksam. Lesen Sie es vor. Sagen Sie dann: «Machen Sie Notizen zu Ihrer Geschichte. Die Fragewörter <i>wer, wann, was, warum, wo</i> helfen Ihnen.» Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>3. Die TN machen Notizen zu ihren Geschichten. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>4. Schritt 3: Fragen Sie: «Möchten Sie die Geschichte als Video, Audio oder Text erzählen?» Lassen Sie die TN über die Form ihrer Geschichten entscheiden.</p> <p>5. Schritt 4: Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann die Beispieltitel vorlesen. Sagen Sie dann: «Finden Sie einen Titel für Ihre Geschichte.»</p> <p>6. Die TN wählen einen Titel für ihre Geschichte. Gehen Sie herum und bieten Sie Korrekturhilfe an.</p> <p>7. Schritt 5: Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Machen Sie die TN auf die Redemittel aufmerksam, die sie beim Erzählen gebrauchen können, um ihre Geschichte zu strukturieren. Lassen Sie die Redemittel vorlesen und beispielhaft ausformulieren. Sagen Sie dann: «Erzählen Sie Ihre Geschichte.»</p> <p>8. Die TN erzählen ihre Geschichten in EA, PA oder GA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Geschichten hinein.</p> <p>9. Schritt 6: Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und machen Sie die TN auf die Fragen auf den Notizzetteln aufmerksam. Lassen Sie dann die Fragen zu jeder Darstellungsform vorlesen. Sagen Sie dann: «Machen Sie Notizen oder schreiben Sie einen Text.»</p> <p>10. Die TN erarbeiten ihre Geschichten schriftlich. Überlassen Sie es den TN, ob sie in Notizform oder mit einem ausformulierten Text arbeiten wollen.</p> <p>11. Schritt 7: Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: «Gestalten Sie jetzt Ihren Text, machen Sie eine Audioaufnahme oder ein Video.»</p>

	12. Die TN arbeiten in EA, PA oder GA an der Darstellung ihrer Geschichten. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.
b	<p>1. Bitten Sie die TN, ihre Geschichten im Kurs zu präsentieren und Bilder dazu im Kursraum aufzuhängen. Diejenigen, die in Gruppen gearbeitet haben, sollten sich zuvor absprechen, wer welchen Teil der Geschichte präsentiert. Geben Sie den TN ggf. noch einmal etwas Zeit, um ihre Präsentation einzuüben, falls sie diese nicht als Video oder Audio vorspielen. Halten Sie hierfür nach Möglichkeit einen Bluetooth-Lautsprecher bereit, mit dem die TN ihre Smartphones verbinden können.</p> <p>2. Die TN präsentieren ihre Geschichten allein, zu zweit oder in der Gruppe. Moderieren Sie die Präsentationen. Geben Sie den Zuhörenden die Aufgabe, sich zu jeder Präsentation ein kurzes Feedback oder einen Kommentar zu überlegen. Diese können die TN dann in B2c auf die Zettel notieren und zu den Vortragsbildern kleben.</p>
c	<p>Material: farbige Klebezettel</p> <p>1. Sagen Sie: «Gehen Sie durch den Kursraum, schauen Sie sich die Bilder zu den Geschichten an und schreiben Sie freundliche Kommentare zu den Geschichten.» Verteilen Sie dann die Klebezettel.</p> <p>2. Die TN gehen durch den Kursraum und kleben ihre Kommentare zu den Bildern.</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Der Extra-Film <i>Geschichten aus Neuberg</i> zeigt einen Moderator, der die Geschichten von Pekka Mäkinen, Parvati Kumar und Luna Mello präsentiert. Jede Person erzählt ihre Geschichte in einem kurzen Videoclip. Der Film eignet sich, um das Thema <i>Geschichten über sich erzählen</i> zu vertiefen oder ggf. vorzubereiten.</p>

C: Kursevaluation

Kommunikation über den Sprachkurs, das Buch und die Aktivitäten im Kurs sprechen, Aktivitäten im Kurs bewerten, über weitere Vorhaben berichten

Wortfeld Sprachkurs, Kursaktivitäten, Aktivitäten und (berufliche) Ziele in der Zukunft

Grammatik -

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Sagen Sie: «Der Kurs mit <i>Miteinander in der Schweiz</i> ist nun zu Ende ist. Was hat Ihnen beim Deutschlernen mit <i>Miteinander in der Schweiz</i> gut und was nicht so gut gefallen?» Geben Sie den TN Gelegenheit, sich spontan zu äussern. Zeigen Sie dann die Aufgabe nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und gehen Sie mit den TN die Bewertungskriterien in der Legende durch. Sagen Sie dann: «Bitte bewerten Sie den Kurs. Das heisst: Bitte malen Sie zu jedem Punkt eine bestimmte Anzahl an Sternen aus.» Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN bewerten in EA. Gehen Sie nicht herum, sondern lassen Sie die TN nach Möglichkeit unbeobachtet.</p> <p>3. Holen Sie den Kurs kurz ins PL zurück, um die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen zu lassen. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie zu zweit über Ihre Kursbewertung.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>4. Lassen Sie die TN sich in PA besprechen. Gehen Sie nicht herum und hören Sie nicht in die Gespräche hinein.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Bilder nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Wie heissen die Personen? Sprechen Sie zu zweit.» Teilen Sie ggf. Paare ein. Geben Sie den Tipp, dass die TN im Inhaltsverzeichnis oder in den Lektionen nachsehen können, wenn ihnen ein Name nicht einfällt. Einige Personen sind in früheren Bänden von <i>Miteinander in der Schweiz</i> vorgekommen und sind deshalb nicht in diesem Buch zu finden (z. B. Yasmin, Maria, Lotte).</p>

	<p>2. Die TN sprechen zu zweit</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL. Nutzen Sie das Werkzeug <i>Text</i>, um die Namen der Personen zu den Bildern zu schreiben.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Welche Geschichte oder welche Person hat ihnen am besten gefallen?» Lassen Sie dann das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Zeigen Sie die Auswahlaufgabe auf Seite 100 und sagen Sie: «Wenn Sie sich nicht so gut an die Personen erinnern, können Sie hier auf der Seite 100 arbeiten.» Dort gibt es eine Übersicht über elf Hauptpersonen aus <i>Miteinander in der Schweiz</i> mit Stichpunkten zu ihren persönlichen Geschichten. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Sagen Sie dann: «Welche Geschichte hat Ihnen am besten gefallen und warum? Machen Sie Notizen und erzählen Sie dann im Kurs.» Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN machen sich in EA Notizen zu der Person, deren Geschichte Ihnen am besten gefallen hat (Mediation). Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Bitten Sie einige TN, die Geschichten nachzuerzählen, die ihnen besonders gut gefallen haben. Fragen Sie auch, warum den TN diese Geschichte so gefallen hat. Finden Sie mittels einer Daumenabfrage heraus, welche Geschichten am beliebtesten waren. Alternativ teilen Sie den Kurs in Gruppen ein und lassen Sie die TN in den Gruppen erzählen. Hören Sie in die Gespräche hinein und machen Sie Notizen für eine spätere Korrektur im PL.</p>
C2	<p>1. Zeigen Sie die Wortwolke nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Was hat Ihnen im Kurs Spass gemacht? Notieren Sie, was Ihnen einfällt.» Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN notieren in EA, was ihnen einfällt.</p> <p>3. Schlagen Sie den TN vor, gemeinsam eine Wortwolke zu machen. Schreiben Sie hierzu <i>Miteinander</i> ans Whiteboard oder in ein Tool zum Erstellen von Mindmaps und sagen Sie: «Schreiben Sie Ihre Ideen dazu. Achten Sie auf das, was die anderen schon geschrieben haben. Vermeiden Sie Wiederholungen.» Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>4. Betrachten Sie die Wolke gemeinsam im PL und lassen Sie die TN, die dazu etwas sagen wollen, frei sprechen.</p>
C3	<p>1. Fragen Sie: «Wie geht es nach dem Kurs weiter? Welche Pläne haben Sie?» Geben Sie den TN Gelegenheit, sich spontan zu äussern. Zeigen Sie dann die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie das Beispielgespräch vorlesen. Weisen Sie auch auf die Stichpunkte oben hin und lassen Sie diese ebenfalls vorlesen. Sagen Sie dann: «Was sind Ihre Pläne? Machen Sie kurz Notizen.»</p> <p>2. Die TN machen in EA Notizen zu ihren Plänen. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Sagen Sie. «In die Mitte, bitte!» Die TN tauschen sich im Kugellager über ihre Pläne aus.</p>